Die Patientenberatungsstelle Göttingen informiert über **Allergien**

Allergie – hilflos?

Allergien: häufigste Erkrankung von Kindern

Allergien stehen an erster Stelle der Erkrankungen im Kindesalter. Diese bedauerliche Tatsache bestätigt eine Untersuchung, die von zwei Bundesministerien (Gesundheit und Forschung) und dem Robert-Koch-Institut im Jahr 2007 abgeschlossen wurde. Danach litten fast ein Viertel der Kinder und Jugendlichen (23 %) irgendwann an einer Allergie – am häufigsten unter Neurodermitis (ca. 13 %) und Heuschnupfen (ca. 10 %). Weit verbreitet sind auch Nahrungsmittelallergien, vor allem die Erdnussallergie. Eine schwere Form der Allergie ist das Asthma (ca. 5 %), das lebensbedrohliche Formen annehmen kann.

Was sagt die Medizin? – Keine Heilung!

Die vorherrschende konventionelle oder Schulmedizin erklärt Allergien gegenwärtig für nicht heilbar. Als Behandlungsmöglichkeit sieht sie lediglich die Vermeidung allergieauslösender Stoffe und die Linderung von Beschwerden sowie bei bestimmten Allergien (z.B. Pollenallergie) eine langwierige, drei bis fünf Jahre dauernde Impfung.

Die Schulmedizin hat umfangreiche Methoden entwickelt, Allergene in Stoffen aus der Umwelt und Nahrungsmitteln zu ermitteln. Dabei besteht das Problem, dass allergieerzeugende Stoffe in industriell erzeugten Nahrungsmitteln enthalten sind, ohne auf der Verpackung aufgeführt zu werden. Deshalb sind Allergiker bzw. deren Eltern gezwungen, sich selbst um Informationen zu bemühen.

Für die Linderung von Symptomen hält die Schulmedizin diverse Methoden bereit. Die Erfolge bei der Anwendung der Medikamente, Salben, Cremes und sonstiger Methoden sind allerdings bei den einzelnen Menschen

unterschiedlich. Die Behandlung von Allergien setzt ein individuelles Eingehen auf ihre spezielle Ausprägung beim Einzelnen voraus. Das ist aber in einem Gesundheitswesen, in dem Ärzte immer weniger Zeit für ihre Patienten haben, zunehmend schwieriger zu verwirklichen.

Gibt es Alternativen?

In Deutschland gibt es zwei grundlegend verschiedene Strömungen in der Medizin: die Schulmedizin und die Naturheilkunde oder Komplementärmedizin. Viele Ärzte praktizieren beides; die Zahl naturheilkundlich tätiger Ärzte wächst. Leider gibt es auf der Ebene von Wissenschaft und Forschung kaum eine Zusammenarbeit – zum Nachteil der Patienten. Viele wünschen sich eine Kooperation, um das Beste aus beiden Strömungen zusammenzuführen.

Bei der Allergiebehandlung weisen naturheilkundliche Ärzte auf die Notwendigkeit einer Darmbehandlung hin. Dieser Zusammenhang erstaunt zunächst und wird in der Schulmedizin meist auch nicht beachtet, obwohl neuere Forschungen auf die Bedeutung des Darms als Organ der Immunabwehr verweisen. Eine Schädigung der Darmflora ist leider auch bei Kindern weit verbreitet und als wichtige Allergieursache anzusehen.

Ein weiterer Nachteil der Schulmedizin bei der Allergiebehandlung ist die Vernachlässigung seelischer Zusammenhänge bei Entstehung und Verlauf der Erkrankung. Neueste Ergebnisse der Hirnforschung (Psychoneuroimmunologie, d.h. Einflüsse von Gefühlen und psychischen Befindlichkeiten auf Nervensystem und Körper) belegen seelische Ursachen von Erkrankungen.

Allergien und seelische Ursachen

Eine zunehmende Zahl von Medizinern berücksichtigt inzwischen diese Zusammenhänge, die ein bemerkenswertes Phänomen belegt: So war der Anteil allergiekranker Kinder in der DDR geringer als in der Bundesrepublik – obwohl Umweltbelastungen dort höher waren als im Westen. Dass seit der Wende eine Angleichung der Allergiehäufigkeit im Osten an das Westniveau stattgefunden hat, brachte Ärzte und Psychologen dazu, Allergie-Ursachen auf einer ganz anderen Ebene anzusiedeln. Sie sehen unseren »westlichen«, durch stetig steigende Stressbelastung gekennzeichneten Lebensstil als eine Hauptursache an. Eine zielgerichtete Therapie muss nach diesem Verständnis die Eltern allergiekranker Kinder einbeziehen. Änderungen der Einstellungen und des Erziehungsverhaltens stehen dann im Mittelpunkt der Behandlung. Aber auch Entspannungstraining, eine natürliche, säurearme Ernährung und die Vermeidung der Hauptallergene spielen eine wichtige Rolle. Bei konsequenter Umsetzung dieser Maßnahmen stellt Prof. Stemmann, Chefarzt einer Gelsenkirchener Kinderklinik, sogar die Heilung von Neurodermitis und Asthma in Aussicht!

Hier können in der gebotenen Kürze nur einige wichtige Aspekte der Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Allergien aufgezeigt werden. Eine individuelle Beratung sowie neutrale, umfassende und unabhängige Informationen bietet die Unabhängige Patientenberatungsstelle Göttingen.

Karl-Heinz Sekatsch-Winkelmann
(Gesundheitswissenschaftler/
Patientenberater)

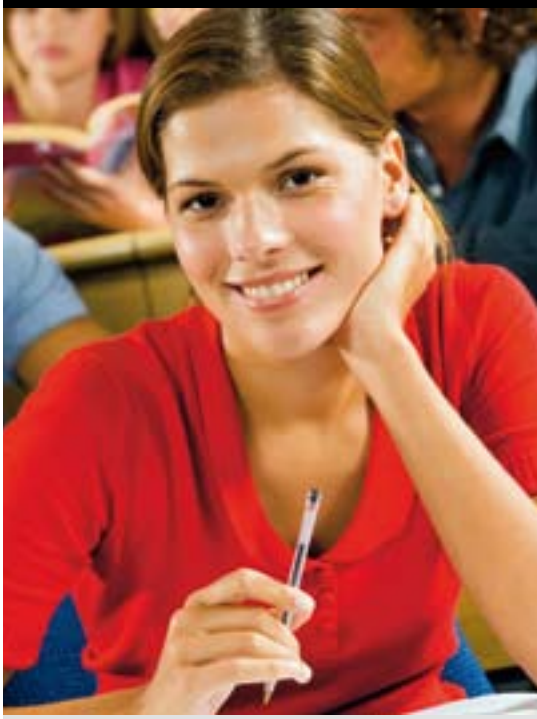
arena info

Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) – Beratungsstelle Göttingen

Albanikirchhof 4-5
37073 Göttingen
Tel. 0551 – 488 778 11
goettingen@upd-online.de
Sprechzeiten: Mo., 14-18, Di. und Mi., 10-14, Do., 15-19 Uhr

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Neue Kurse – Neue Chancen



GESUNDHEIT

Die Ayurveda-Massage
24./25.05.08 · Kurs 081-0525
Befreit, gelöst, entlastet
24./25.05.08 · Kurs 081-0429
Yoga intensiv – am Wochenende
31.05./01.06.08 · Kurs 081-0422
Nordic Walking
31.05.–05.07.08 · Kurs 081-0353K
Kulinarisches zum Wein
19.06.–03.07.08 · Kurs 081-0704
Gelassen kommunizieren
28.06./29.06.08 · Kurs 081-0427

KUNST UND KULTUR

Aktzeichnen nach Modell in Pastell
31.05./01.06.08 · Kurs 081-3013
Entdecke deine Stimme
06.06./07.06.08 · Kurs 081-3583
Starke Frauen – rund und schön
07.06.08 · Kurs 081-3813
Bollywood Dance
14.06./15.06.08 · Kurs 081-1825
Ich erinnere mich
21.06/22.06.08 · Kurs 081-2313
Malen in der Landschaft
21.06./28.06.08 · Kurs 081-3076
Aquarellieren im Botanischen Garten
28.06./29.06.08 · Kurs 081-3044

SCHULABSCHLÜSSE

Hauptschule vormittags, ab 25.08.08
Hauptschule nachmittags, ab 27.10.08
Tagesrealschule, ab 28.08.08
Abendrealschule, ab 25.08.08
Abiturvorbereitungslehrgang, ab 01.09.08

vhs

Bahnhofsallee 7
37081 Göttingen
Tel. 0551 4952-0
info@vhs-goettingen.de
www.vhs-goettingen.de